v.l.: Dr. Annika Mannah (GF Klimaschutzagentur Region Hannover), Ute Lamla (Regionsfraktion Bündnis 90/Die Grünen), Belit Onay (Oberbürgermeister LHH), Heike Hanisch (GF Umweltzentrum Hannover)

AKTUELLES AUS DEM UMWELT-ZENTRUM HANNOVER NEWS 2/2026

UMWELTZENTRUM HANNOVER

SOMMEREMPFANG 2026 NEXT LEVEL: KLIMASCHUTZ

Was für ein schöner Abend! Im August lud das Umweltzentrum Hannover zum alljährlichen Sommerempfang; Next Level: Klimaschutz, so das Motto. Bei heiterer Atmosphäre, guten Gesprächen und vielen neuen Impulsen stand an diesem Abend vor allem eine Frage im Mittelpunkt: Wie können wir den Klimaschutz gemeinsam weiter voranbringen und auf das nächste Level bringen?

Nach der Begrüßung durch Geschäftsführerin Heike Hanisch folgte ein besonderer Programmpunkt: Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay übergab eine neue, öffentlich in der Hausmannstraße zugängliche Fahrradreparatursäule des ADFC Region Hannover e.V. an die Öffentlichkeit.

Im Anschluss richtete Dr. Annika Mannah, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Region Hannover, ihren Blick auf die Frage, wie Klimaschutz weitergedacht und wirksam gestaltet werden kann. Dabei wurde deutlich, dass die besten Ideen häufig dort entstehen, wo unterschiedliche Perspektiven zusammentreffen. Der Sommerempfang bot dafür den passenden Rahmen.

Zwischen den offiziellen Programmpunkten blieb viel Raum für persönliche Gespräche, neue Kontakte und den Austausch über Projekte, Herausforderungen und Pläne. So wurde aus manch kurzer Begegnung schnell eine längere Diskussion – und vielleicht auch der Anfang einer neuen Zusammenarbeit.

Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Beim veganen Buffet wurde weitergesprochen, gelacht und genetzwerkt. Und genau das machte den Abend so besonders: Es ging nicht nur um Vorträge und Programmpunkte, sondern vor allem um die Menschen, die sich für Nachhaltigkeit und Klimaschutz engagieren und gemeinsam etwas bewegen wollen.

Next Level: Klimaschutz, war also mehr als nur ein Motto. Der Abend hat gezeigt, wie wichtig Vernetzung, Engagement und gemeinsames Handeln sind – und wie viel Gutes entstehen kann, wenn Menschen zusammenkommen.

Ein herzlicher Dank richtet sich daher an alle Gäst*innen, Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen und an alle engagierten Menschen, die diesen Abend bereichert haben. ■

JASKE & WOLF WÄRMERECYCLING

EINE GANZHEITLICHE VISION

Heike Hanisch trifft Wolfgang Jaske und Donia Khediri

Anfang 2026 hat Jaske und Wolf ein Büro auf Ebene 3 des Umweltzentrum Hannover bezogen. Wir haben ein Gespräch mit Geschäftsführer Wolfang Jaske geführt.

Wie ist Jaske & Wolf entstanden und wer steckt dahinter?
Jaske & Wolf ist aus einem Innovationswettbewerb entstanden und wurde 2002 mit dem Anspruch, Lösungen praxisnah umzusetzen, gegründet. Damalige technische Innovation war eine Abfallaufbereitung durch die Nutzung von Abwärme. Dazu wurden Patente angemeldet und erteilt.

Wie würdet ihr eure Arbeit heute beschreiben?
Wir entwickeln Energiekonzepte für Kommunen, Industrie und Gewerbe mit dem Ziel, Energie effizient, bezahlbar und klimaneutral bereitzustellen. In der Praxis wird Energie zunächst im eigenen Prozess wiederverwendet, anschließend innerhalb von Gebäuden oder Betrieben genutzt und erst danach gegebenenfalls an Dritte abgegeben oder in Netze eingespeist. Dieser systematische Ansatz verändert insbesondere in der Industrie den Blick auf Energienutzung grundlegend. Aktuell liegt unser Schwerpunkt auf der Entwicklung von kommunalen Energiekonzepten und Wärmenetzen, inklusive technischer und wirtschaftlicher Analysen sowie Planungs- und Finanzierungsmodellen.

Was unterscheidet euch von anderen Unternehmen und welche Ziele habt ihr für die Zukunft?
Wir begleiten Projekte ganzheitlich von der ersten Idee bis zur Umsetzung und betrachten dabei Technik, Wirtschaftlichkeit und Finanzierung gemeinsam – unter klaren ökologischen Rahmenbedingungen. Unser Ziel ist es, langfristig tragfähige Lösungen zu schaffen, die zugleich klimaneutral und bezahlbar sind.

Was verbindet eure Arbeit mit der des Umweltzentrum Hannover?
Die Schnittstelle liegt in dem Ziel, nachhaltige, wirtschaftliche Lösungen in die Umsetzung zu bringen. Besonders die Arbeit mit Kommunen greift zentrale Themen des Umweltzentrums Hannover auf: regionale Wertschöpfung, nachhaltige Infrastruktur und die Sicherung von Lebensqualität vor Ort. Kommunale Strukturen möchten wir zukünftig ausbauen und stärken, da dort ein zentraler Hebel für die Energiewende liegt.

Was motiviert dich persönlich bei deiner Arbeit?
Für mich ist entscheidend, dass Energie bezahlbar und sauber bleibt. Ich bin überzeugt, dass das ein Grundrecht ist. Gerade im Wärmesektor stehen wir vor großen Herausforderungen, aber auch vor der Chance, die Energiewende sozial gerecht zu gestalten.

Vielen Dank für das spannende Interview und willkommen im Haus! ■

UMWELTZENTRUM HANNOVER

NEUES GESICHT

Hallo zusammen, ich bin Alice und seit Anfang April im Umweltzentrum Hannover. Als Trainee arbeite ich in verschiedenen Projekten zum Thema Umweltbildung mit, etwa „Abenteuer Artenvielfalt 2.0“ und „Vom Acker bis zum Kochtopf“. Von „A“ wie Auftaktveranstaltung bis „Z“ wie Zwiebeln schneiden habe ich schon in den gesamten Projektablauf Einblick gewinnen können. Mir macht es viel Spaß, Menschen für Klima und Umwelt zu begeistern. Ich freue mich, dass ich das hier mit so vielen anderen Umweltliebhaber*innen gemeinsam machen kann. ■

Alice Tsega, neue Trainee beim Umweltzentrum Hannover

NIEDERSACHSEN.GLOBAL

AUF EIN WORT: FRAUEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

Wer ernährt eigentlich die Welt? Diese Frage lässt sich nicht beantworten, ohne über Frauen zu sprechen. Sie leisten weltweit den Großteil der Arbeit in der Landwirtschaft, haben aber oft deutlich schlechteren Zugang zu Land, Krediten und politischer Mitsprache als Männer. Die Vereinten Nationen haben 2026 deshalb zum Internationalen Jahr der Frauen in der Landwirtschaft erklärt.
Passend dazu hat Niedersachsen.GLOBAL drei neue Interviews aus der Reihe „Perspektiven auf die Welternährung" veröffentlicht. Cristiane und Angela berichten aus Brasilien, wie Soja- und Tabakanbau die Vielfalt auf den Höfen ihrer Gemeinschaft verdrängen. Für beide ist Agrarökologie weit mehr als eine Anbaumethode – sie steht für Umweltschutz, Geschlechtergerechtigkeit und gerechte Einkommen zugleich. Pauline, Agraringenieurin an der Elfenbeinküste, kämpft gegen gefährliche Pestizide, die in Europa längst verboten sind, und setzt stattdessen auf natürlichen Dünger und traditionelles Saatgut. Drei Frauen, drei unterschiedliche Realitäten – und doch ein gemeinsamer roter Faden: Agrarökologie als Weg zu einer gerechteren, gesünderen Landwirtschaft. ■

Die Interviews sind jetzt online zu lesen auf: www.niedersachsen.global

Drei starke Stimmen: Cristiane Katzer (li.), Pauline Zéi (o.r.), Angela Libio da Paixão (u.r.)

ÖKOSTADT E. V.

TEILWOHNEN RÄUME NEU BELEBEN

Ökostadt e. V. geht mit einem frischen Projekt an den Start, getreu dem Leitgedanken „Ressourcen teilen, gemeinschaftlich nutzen".
In vielen Wohnungen und Häusern gibt es ungenutzte Zimmer, gleichzeitig suchen viele Menschen Wohnraum. Besonders im Eigentum steigt die Fläche pro Kopf, die Anzahl der Single-Haushalte nimmt zu, während viele Menschen unter Einsamkeit leiden. teilWohnen macht Mut, Räume neu zu denken und aufzuteilen. Egal ob zur Miete oder im Eigenheim – in vielen Wohnungen steckt mehr Potenzial, als man auf den ersten Blick vermutet. Kann hier neuer Wohnraum, ohne größere Umbauten und ohne hohen finanziellen Aufwand entstehen?
Ja! Doch oft gibt es Bedenken: Darf ich das überhaupt? Was ist mit Nebenkosten und Putzen? Was ist mit meiner Privatsphäre?
In Veranstaltungen und Austauschtreffen findet dieses „Ja, aber…" Gehör: Expert*innen zeigen praktische Hilfen auf, „teilWohnende" berichten von ihren positiven Erfahrungen, aber auch von Herausforderungen. Zudem steht der Blick auf Grundrisse im Fokus. ■

Zum Auftakt findet am 19. November 2026 eine Veranstaltung in der VHS Hannover statt. Infos zur Anmeldung und alles Weitere zum Projekt auf der Internetseite: www.oekostadt.de.

Ein erstes Brainstorming zum teilWohnen

© Ökostadt Hannover e.V.

VOM PLANEN INS TUN WÜLFERODER INSEKTEN-PARADIESE

Im Frühjahr haben Ehrenamtliche aus Wülferode gemeinsam mit dem Umweltzentrum Hannover Pläne für eine naturnahe Umgestaltung von Flächen an der Alten Schule geschmiedet. Nun ging es an die praktische Umsetzung: Gemeinsam wurden mehr als 200 heimische Wildstauden gepflanzt, ein Käferkeller angelegt und eine Totholzhecke gesetzt. So entstehen Schritt für Schritt vielfältige Strukturen, die Nahrung, Schutz und Nistmöglichkeiten für verschiedene Tiere bieten. Gleichzeitig zeigt die Aktion, wie aus gemeinsamer Planung mit vielen helfenden Händen sichtbare Veränderungen vor Ort erwachsen. Gefördert wird das Projekt von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung. ■

Ehrenamtliche in Wülferode packen an.

Pflanztag des Mikrowaldes an der Haltenhoffstraße

GRÜNE KOOPERATION UMWELTZENTRUM MEETS HANOVA

Das Umweltzentrum Hannover kooperiert im Rahmen der „Ökologischen Offensive" eng mit Hanova, einem kommunalen Wohnungsunternehmen der Landeshauptstadt Hannover. Ein Schwerpunkt liegt auf Schulungen für Gärtner*innen, etwa zur Anlage und Pflege von Wiesen sowie zur naturnahen Gestaltung und Pflege von Hecken. Außerdem wurde die Planung und Umsetzung des Mikrowaldes an der Haltenhoffstraße begleitet. Dabei wurde das Familienzentrum Mühlenkamp bei der Pflanzung unterstützt. Auch in den kommenden Monaten stehen weitere Schulungen und gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Getreu dem Motto: Allein ist es gut, gemeinsam noch besser! ■

PFLANZ' ES, KOCH' ES WORKSHOPS IN GEMEINSCHAFT

Biodiversität, nachhaltige Ernährung und Müllvermeidung: Diese und weitere Themen hat das Umweltzentrum Hannover beim brandneuen Projekt „Pflanz' es, Koch' es!" im Gepäck. Im Fokus stehen Workshops in sozialen Einrichtungen, die alle einen praktischen Fokus haben. So können Teilnehmende selbst anpacken, ihre Einrichtung mitgestalten und den einen oder anderen Tipp mit in den Alltag nehmen. Ein besonderer Schwerpunkt im Projekt liegt auf der Begegnung zwischen Kindern und Senior*innen. Einige Aktionen werden daher mit mehreren Einrichtungen gemeinschaftlich durchgeführt. Das Angebot wird unter anderem von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung gefördert. ■

VERNETZUNGSSTELLE
ÖKOLOGISCHE STATIONEN

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN: VERNETZUNG WIRKT

Gute Vernetzung schafft neue Möglichkeiten für den Naturschutz. Deshalb bringt die Vernetzungsstelle für die Ökologischen Stationen im Land Niedersachsen die Ökologischen Stationen gezielt mit wichtigen Partner*innen ins Gespräch.
Im April kamen Ökologische Stationen und Biodiversitätsberatungen in der Lüneburger Heide und in Varel zusammen. Im Mittelpunkt standen das gegenseitige Kennenlernen, der Erfahrungsaustausch und gemeinsame Themen wie etwa die Zusammenarbeit mit Landwirt*innen. Dabei wurden viele Anknüpfungspunkte für eine stärkere Zusammenarbeit sichtbar, etwa bei Betriebsterminen.
Im September fanden weitere regionale Treffen in Hildesheim und am Dümmer statt. Auch hier ging es darum, Kontakte zu stärken, Schnittstellen zu konkretisieren und Möglichkeiten für die Zusammenarbeit vor Ort auszuloten. ■

Mitarbeitende der Stationen im Gespräch

© bilderimkopf concepts-Lena Bannasch

VCD KREISVERBAND REGION HANNOVER E.V.

DIALOGBEREIT: WESTSCHNELLWEG IM FOKUS

Am Westschnellweg sind zwischen der Anschlussstelle Herrenhausen und dem Deisterplatz in Linden-Süd einige der 14 Brücken so marode, dass Ersatzneubauten notwendig werden. Das nimmt die Landesstraßenbaubehörde (NLStBV) zum Anlass, eine Modernisierung zu planen. Um Problemen wie beim Südschnellweg entgegenzuwirken, wurde neben dem Bürgerrat ein Dialogforum aus 34 Vertreter*innen von Verbänden, Verwaltung, Bezirksräten und Anwohner*innen eingerichtet. Der VCD Hannover ist als Mobilitätsverband vertreten. Besonders wichtig für den Verband: Ressourcenschonung und Klimaschutz. Dazu gehört vor allem die ÖPNV-Freundlichkeit. Zudem wird gefordert, die Sanierung im Bestand ohne neuen Planfeststellungsbeschluss zu prüfen. So würde sich die Bauzeit deutlich verkürzen und der circa 60-jährige Trassenwald bliebe größtenteils erhalten. ■

Fahrradsternfahrt von WESTprotest

© westprotest

HALTUNG ZEIGEN

Nicht nur in Sachsen-Anhalt, auch in Niedersachsen und der Region Hannover sehen wir ein Erstarken der AfD. Das fordert den Klima- und Naturschutz heraus, denn diese Partei verlangt ein Ende aller deutschen Klimaschutzmaßnahmen. Für uns im Umweltzentrum Hannover ist klar: Der Schutz unserer Lebensgrundlagen ist keine verzichtbare Nebensache. Aber wie erreichen wir Menschen, die den Klimaschutz als unwichtig erachten? Unser Weg: Wir verbinden Klima- und Naturschutz mit dem, was im Alltag zählt: gutem Essen, einem grünen Wohnumfeld und einer lebenswerten Zukunft. Die Bedürfnisse der Menschen sind unser Ausgangspunkt. Das heißt: verständlich sprechen, zuhören und zum Mitgestalten einladen. Beim gemeinsamen Pflanzen, Kochen oder Radeln möchten wir erlebbar machen, dass jede und jeder etwas bewegen kann.

Gleichzeitig dürfen wir die Verantwortung nicht auf Einzelne abschieben. Klimaschutz bleibt ein politisches Thema mit politischer Verantwortung. Unsere Haltung ist eindeutig: für wissenschaftliche Erkenntnisse, demokratisches Miteinander und eine vielfältige Natur. Dafür setzen wir uns ein mit unseren Projekten, in unseren Netzwerken und bei allen Gesprächen mit Stakeholdern, Politik und Gesellschaft. Demokratie ist eine Gemeinschaftsaufgabe – Klimaschutz auch. ■

Heike Hanisch,
Geschäftsführerin Umweltzentrum Hannover e.V.

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

BACKWERK
DEINE BIO HANDWERKSBÄCKEREI

CORONA SOLAR

enercity proKlima Fonds

GEMÜSEKISTE
bio. vielfalt. leben.

NORDSTADT braut!

SIMONE SCHMIDT
grafik.design

BERATUNGSANGEBOTE IM UMWELTZENTRUM

UMWELTBERATUNG UND SCHADSTOFFBERATUNG

Fachkundige Beratung, Verweis auf zuständige Behörden bzw. kompetente Auskunftsstellen
Telefon 0511.16403-0

ENERGIEBERATUNG

Neutrale Beratung zu energetischer Modernisierung, erneuerbaren Energien, Ökostrom-Angeboten, Energiekosteneinsparung im Haushalt
Telefon 0511.16403-17

SCHULVERPFLEGUNG

Gesunde Verpflegung mit regionalen und biologischen Produkten
Telefon 0511.16403-26
www.umweltzentrum-hannover.de
info@umweltzentrum-hannover.de

IMPRESSUM

Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstraße 9–10
30159 Hannover
Telefon 0511.16403-0
info@umweltzentrum-hannover.de
www.umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Heike Hanisch (v.i.S.d.P.), Barbara Olze
Fotos: Umweltzentrum Hannover, wenn nicht anders gekennzeichnet
Gestaltung: Kathrin Barthel

Vorstand: Monika Dening-Müller, Kirsten Rohs, Belinda Schenkling, Heike Hanisch (Geschäftsführerin)

Das Umweltzentrum Hannover wird gefördert durch die

Landeshauptstadt Hannover

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53146-2609-1011

UMWELT ZENTRUM HANNOVER E.V.